

Darüber sprechen – Gesundheitliche Vorausplanung umsetzen

Plattform Gesundheitliche Voraus-
planung von Caritas und Diakonie

23. November 2020
Evangelische Akademie Bad Boll



75
JAHRE

Darüber sprechen – Gesundheitliche Vorausplanung umsetzen

Plattform Gesundheitliche Vorausplanung
von Caritas und Diakonie

Seit vier Jahren können Einrichtungen der Altenpflege und der Eingliederungshilfe eine „Gesundheitliche Versorgungsplanung“ (§ 132g SGB V) anbieten. Erste Schulungen für Gesprächsbegleiter_innen sind abgeschlossen. Einrichtungen beginnen mit der Umsetzung der Rahmenvereinbarungen.

Gesundheitliche Versorgungsplanung ist eine hochkomplexe Aufgabe. Es braucht eine fundierte Qualifizierung und viel Empathie. Es braucht interne und externe Vernetzung. Und es braucht neben einer vertrauensvollen Zusammenarbeit auch Rahmenbedingungen, die den Austausch relevanter Informationen ermöglichen.

Worauf soll man achten? Welche Schritte sind nötig? Die Veranstaltung will den Erfahrungsaustausch befördern und eine gemeinsame Plattform etablieren. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in Caritas und Diakonie zu stärken und gemeinsame Lernprozesse anzuregen.

Das mit dem „Altenheim Zukunftspreis 2017“ ausgezeichnete Modellprojekt aus Neu-Isenburg wird vorgestellt. Erfahrungen und Empfehlungen von einem großen Altenhilfeträger werden eingebracht, der aktuelle Stand in Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie wird skizziert. Zugleich besteht Gelegenheit, an einem praxisbezogenen Workshop teilzunehmen. Ein Roundtable mit Vertreter_innen der Fachverbände wird die Ergebnisse des Treffens diskutieren und den Handlungsbedarf ausloten.

Das Vernetzungstreffen richtet sich an alle, die am Aufbau der gesundheitlichen Versorgungsplanung und der Implementierung von Netzwerken beteiligt sind, insbesondere: Gesprächsbegleiter_innen und Mitarbeitende aus Altenpflege, Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie.

Montag, 23.11.

13:30	BEGRÜßUNG Dr. Dietmar Merz
13:40	ERFAHRUNGEN MIT DER IMPLEMENTIERUNG DER GVP IN EINER EINRICHTUNG Guenther Schlott
14:05	ZWEI STATEMENTS GVP IN DER ALTENHILFE Dr. Thomas Mäule Johanna Göpfert Dennis Horwarth
14:20	GVP IN DER EINGLIEDERUNGSHILFE Anne Monjoie Jonas Kabsch
14:35	Pause
14:50	WORKSHOPS WORKSHOP 1 GUT AUF DIE GVP VORBEREITET SEIN An eine verantwortliche Planung und Steuerung der Implementierung von GVP sind vielfältige Anforderungen zu stellen. Grundlagen, die den Prozess der Implementierung in der Evangelischen Heimstiftung GmbH leiten, und die eindrücklichen Erfahrungen als Praxispartner des Forschungsprojekts ‚LebenBegleiten‘ zu Palliative Care in der stationären Altenhilfe sind Gegenstand des Workshops. Im Mittelpunkt steht die Fragestellung: Wie kann es in stationären Pflegeeinrichtungen gelingen, mit Palliative Care eine stabile Basis für das Angebot der gesundheitlichen Versorgungsplanung zu schaffen? Anne-Christin Linde und Johanna Göpfert

WORKSHOP 2

QUALIFIZIERUNG – EIGNUNG – AUSBILDUNG – CURRICULUM

Was hilft ganz konkret, um Fragen der Eignung möglicher Kandidaten_innen für die erforderliche Ausbildung zu klären? Und worauf sollten christliche Träger im Hinblick auf das Curriculum der Weiterbildung besonders achten? Fragen wie diese können hier mit Personen diskutiert werden, die im Qualifizierungsprozess selbst aktuelle Erfahrungen gesammelt haben – aus Träger-, Teilnehmer- sowie Anbieter-Perspektive.

Martin Priebe, Sebastian Menne und Katja Badstöber

WORKSHOP 3

IMPLEMENTIERUNG UND KULTURWANDEL

Warum scheitern rund 60 % der Veränderungsprozesse in Unternehmen? Offensichtlich reicht es nicht, Annahmen über das, was und wie es getan werden soll, von oben vorzugeben. Der Workshop "Implementierung und Kulturwandel" versucht Antworten auf die Frage der Grundvoraussetzungen zu Beginn eines GVP-Projektes aufzuzeigen und stellt das erprobte Design einer erfolgreichen institutionellen und (später) regionalen Implementierung vor.

Johannes Bröckel und Guenther Schlott

WORKSHOP 4

ROLLE DER DER TRÄGER – ROLLE ALS GESPRÄCHSBEGLEITER

Wünsche, Vorstellungen, Verfügungen von Bewohnern_innen sollen Entsprechung erfahren. GVP soll dazu beitragen, An-, Zugehörigen sowie Behandelnden, Pflegenden, Betreuenden Sicherheit zu bieten, im Falle der Einwilligungsfähigkeit, das für die betroffene Person Richtige zu entscheiden. Damit dies gut gelingen kann, ist das Zusammenwirken des mul-

tiprofessionellen Teams unabdingbar. Nur wenn alle beteiligten Personen GVP wollen, kann GVP gelingen. Der Workshop bietet die Möglichkeit, auf der Grundlage Ihrer Erfahrungen, Fragen und Vorstellungen, die Rollen/Aufgaben des Trägers/der Einrichtung und jene der Gesprächsbegleitenden gemeinsam zu konturieren.

Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt und
Andrea Barbara Sprentzel

WORKSHOP 5

LEISTUNGSABRECHNUNG

Die Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn konnte schon früh das Angebot der gesundheitlichen Versorgungsplanung in ihren Einrichtungen der Altenhilfe einführen.

Darüber, wie die Gespräche im Vorfeld mit den Kostenträgern liefen, was zu beachten war und in der Umsetzung Anwendung fand, werden

Boris Strehle, Leiter des Aufgabenfelds Altenhilfe und Jörg Schanz berichten.

WORKSHOP 6

GESPRÄCHSERFAHRUNGEN

Austausch über Themen und Problemstellungen

Claudia Krüger und Anne Monjoie

16:20

GIBT ES EINE ROADMAP FÜR GVP IN ALTENHILFE, EINGLIEDERUNGSHILFE UND PSYCHIATRIE?

Fragen von Dr. Thomas König und Dr. Dietmar Merz an die Prozessbeobachter

Uta Metzdorf und N.N. (Diakonisches Werk
Württemberg)

16:50

TAGUNGSABSCHLUSS

Johannes Bröckel, Dr. Silberzahn-Jandt

KONTAKT

Evangelische Akademie Bad Boll

Tagungsorganisation
Romona Böld
Telefon: 07164 79-347
romona.boeld@
ev-akademie-boll.de

TAGUNGSNUMMER

411020

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis spätestens 6. November 2020 auf unserer Webseite an. Die Tagung finden Sie durch Eingabe der Tagungsnummer 411020 über die Suchfunktion auf der Startseite. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

GESAMTPREIS / PERSON

inkl. Tagungsgetränken
50,00 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten werden nicht erstattet.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

TAGUNGSORT

Evangelisches Tagungs- zentrum Akademie Bad Boll

Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon: 07164 79-100

»Im Dialog: Gesellschaft gestalten« ist Antrieb und Ziel der Aktivitäten der Evangelischen Akademie Bad Boll. Ihre Tagungen und Veranstaltungen machen Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kirche zum Thema und bringen Menschen, Gedanken und Positionen zusammen. Rund 10.000 Gäste besuchen jedes Jahr die mehr als 150 Tagungen der Evangelischen Akademie Bad Boll. Die älteste kirchliche Akademie Deutschlands feiert 2020 ihr 75-jähriges Bestehen.

ANREISE

Details zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem PKW finden Sie auf unserer Webseite unter www.ev-akademie-boll.de/service/anfahrt

ZIELGRUPPE

Gesprächsbegleiter_innen,
Mitarbeiter_innen aus Alten-
pflege, Behindertenhilfe und
Sozialpsychiatrie, Verantwort-
liche der Träger

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Dietmar Merz

Studienleiter
Evangelische Akademie
Bad Boll

REFERENT_INNEN UND MITWIRKENDE

Katja Badstöber

Netzwerk Ethische Fallbespre-
chungen in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Johannes Bröckel

Diakonisches Werk
Württemberg, Stuttgart

Johanna Göpfert

Evangelische Heimstiftung,
Stuttgart

Dennis Horwath

Evangelische Heimstiftung,
Stuttgart

Jonas Kabsch

Diakonisches Werk Württem-
berg, Stuttgart

Dr. Thomas König

Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Claudia Krüger

Diakonisches Werk
Württemberg, Stuttgart

Anne-Christin Linde

Evangelische Heimstiftung,
Stuttgart

Dr. Thomas Mäule

Evangelische Heimstiftung,
Stuttgart

Sebastian Menne

Netzwerk Ethische Fallbespre-
chungen in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Uta Metzdorf

Caritasverband für Stuttgart
e.V.

Anne Monjoie

Caritasverband der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

N. N

Abteilungsleitung Gesundheit,
Alter, Pflege, Diakonisches
Werk Stuttgart

Martin Priebe

Netzwerk Ethische Fallbespre-
chungen in der Diözese Rot-
tenburg-Stuttgart

Jörg Schanz

Stiftung St. Franziskus,
Heiligenbronn

Guenther Schlott

Einrichtungsleiter Mission
Leben - Im Alter GmbH,
Neu-Isenburg

Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt

Caritasverband der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Andrea Barbara Sprentzel

Paul Wilhelm von Keppler-
Stiftung, Sindelfingen

Boris Strehle

Stiftung St. Franziskus,
Heiligenbronn

BILDNACHWEIS

© Evangelische Heimstiftung

KOOPERATIONSPARTNER

